

ANHYDRIT-FLIESSESTRICHE ALS SICHTESTRICHE – FREUDE ODER ÄRGER?

Walter Meier, A. Meier AG, Würenlingen

Seit Jahren werden Anhydrit-Fliessestriche (CAF) vermehrt auch als sogenannte Sichtestriche oder Sichtböden hergestellt. Das heisst, dass der Estrich, der eigentlich zur Aufnahme von Endbelägen dienen sollte – und ursprünglich auch dafür konzipiert wurde – als End- und Nutzbelag umfunktioniert wird. Diese neue und ursprungsdifferierende Verwendung des Bodens stellt neue Herausforderungen an die Herstellung und Einbauweise.

Grundsätzlich ist die Herstellung solcher Sichtestriche eine einfache Sache. Nach dem Verlegen der Isolationen und allenfalls der Bodenheizung wird der oft eingefärbte Fliessestrich aufgebracht. Nach ca. 14 Tagen wird der Boden vorgeschliffen und anschliessend abgedeckt. Nach dem Austrocknen auf die geforderten Werte, erfolgt der Feinschliff und die Oberflächenbehandlung, d.h. er wird geölt oder versiegelt. Die Herstellungsarten unterscheiden sich dabei von Firma zu Firma.

So einfach und fehlerfrei sind der Ablauf und das resultierende Ergebnis aber längst nicht in jedem Fall. Die Herstellung dieser Sichtestriche verbirgt etliche Tücken und erweist sich oft als schwieriger als erwartet. Den hohen Ansprüchen und Erwartungen der Kunden können diese Böden nicht immer gerecht werden. Der Wunsch nach einem «billigen» Ersatz des Endbelages durch einen Sichtestrich – und den damit verbundenen, erhofften Geldeinsparungen – kann oftmals nicht erfüllt werden. Nicht selten weicht das Ergebnis von den Vorstellungen der Kunden zu deren Unzufriedenheit ab.

Folgende Gründe können dazu führen:

- Die gewählte Farbe entspricht nicht genau dem Farbmuster;
- Spuren von den Schleif- und Oberflächenbehandlungen (überlappende Rollerspuren, Wolkenbildungen) können das Bild trüben;
- In der Oberfläche können viele kleine und manchmal auch grössere offene Poren sichtbar werden;
- Evtl. sind Risse oder;
- Verfärbungen entstanden;
- etc.



Anhydrit-Fliessestriche (CAF) werden vermehrt als Sichtestriche verwendet und dienen als End- und Nutzbelag.

DIE RICHTIGE PLANUNG

Entschliesst man sich, einen Sichtestrich einbauen zu lassen, wird empfohlen, sich im Voraus gründlich mit dem Produkt auseinanderzusetzen und verschiedene Offerten einzuholen. Dabei ist zu beachten, dass das Billigste nicht unbedingt auch das «Günstigste» ist. Nacharbeiten und Reparaturen können sehr unschön und kostspielig werden. Firmen, die in den letzten Jahren viele Erfahrungen gemacht haben, kennen diese Problematik und haben wahrscheinlich nicht selten Lehrgeld bezahlen müssen. Sie wissen, was zu beachten ist, damit die Kundenschaft zufrieden gestellt werden kann und sie Freude am neuen Boden hat.

Die Voraussetzung für den Erfolg beginnt – wie eigentlich überall – schon bei der richtigen Planung. Empfehlenswert ist hier ein Gedanken- bzw. Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Parteien. Der Planer, die Bauherrschaft, der Heizungsbauer/Heizungsplaner und auch die Nachfolgehändler sollten mit einem erfahrenen Estrichleger in einer frühen Phase abklären;

- welches die geeignete Isolation ist;
- wie Heiz-Kreisläufe gelegt und dann im Estrich entsprechend abgefugt werden sollen;
- wie eine gleichmässige Beheizung gewährleistet werden kann;
- was zu unternehmen ist, damit eine mögliche Sonneneinstrahlung keine

zu grossen Temperaturunterschiede zulässt;

- wie die Randdämmstreifen mit einem geeigneten Produkt verlegt werden müssen, so dass keine runden Ecken entstehen und sie sauber und geradlinig den Wänden entlang anliegen;
- dass nach dem Einbringen des Fliessestriches die Nachfolgehändler darauf aufmerksam gemacht werden, mit der notwendigen Sorgfalt auf dem neuen Boden zu arbeiten, da dieser nur noch geschliffen und mit einer Oberflächenbehandlung versehen wird;
- dass der ca. zehn Tage alte Fliessestrich zum Schutz vor Verunreinigungen mit einem geeigneten Papier abgedeckt wird;
- dass der erste Aufheizvorgang genau nach Vorschriften des Mörtellieferanten oder nach den entsprechenden Normen vorgenommen wird;
- und schliesslich dass erst versiegelt oder geölt wird, wenn die geforderte Restfeuchtigkeit erreicht ist.

Diese Punkte müssen selbstverständlich auch berücksichtigt werden, wenn auf dem Fliessestrich Endbeläge verlegt werden. In diesen Fällen hat man jedoch immer noch die Möglichkeit, entstandene Risse auszuharzen, beschädigte Oberflächen nachzuspachteln, Fugen nachzuschneiden usw. Beim Sichtestrich geht das nicht: Jede, nur kleinste Reparatur bleibt für immer sichtbar.



Pflegeleichtigkeit, angenehme Wohneigenschaften und das schöne moderne Erscheinungsbild sind Vorzüge der Sichtestriche.

DAS RICHTIGE UNTERNEHMEN

Wer sich für einen Sichtestrich interessiert, tut also gut daran, sich im Vorfeld gründlich zu informieren. Dazu gehört auch die Wahl der richtigen Firma mit viel Erfahrung im Gebiet des Einbaus von

Sichtestrichen. Dabei geben nicht nur Gespräche darüber Aufschluss, ob ein Estrichleger in der Lage ist, solche Böden einwandfrei herzustellen. Ebenso wichtig ist, verschiedene von ihm fertig gestellte Objekte anzuschauen und sich so eine eigene Meinung zu bilden. Dabei helfen oft auch neutrale Bewohner und Nutzer mit hilfreichen Informationen über Wohnqualität, Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit oder sonstigen allgemeinen Eindrücken.

Hat man das richtige Unternehmen, den richtigen Boden, respektive das richtige System einmal gefunden, spielt der Preis plötzlich nur noch eine untergeordnete Rolle. So gibt es z.B. auch bei den verschiedenen Offerten der einzelnen Parkett- oder Plattenleger Preisunterschiede von mehreren hundert Prozent. Überall sollte vor allem das fachmännische Können des Unternehmens im Zentrum stehen. Denn auch ein vergleichsweise billi-

ger Boden muss zuerst einmal korrekt und schadenfrei eingebaut werden.

Im eigenen Interesse orientieren Sichtestrich-Hersteller ihre Kunden genau und wahrheitsgetreu über die Eigenschaften und Unregelmässigkeiten ihrer Produkte. Der Kunde andererseits sollte dem Hersteller am besten schriftlich bestätigen, dass er die möglichen Schwierigkeiten kennt, bei einem allfälligen Auftreten auch akzeptiert und auf die diesbezüglichen Mängelrechte verzichtet.

Entschliesst man sich, solche Sichtestriche einbauen zu lassen und akzeptiert man die möglichen Unregelmässigkeiten, kann man wahrlich Freude an den verschiedenen Vorzügen dieser Böden haben. Die Pflegeleichtigkeit, die angenehmen Wohneigenschaften und die spezielle moderne optische Wahrnehmung sprechen für sich.

Gomastit® 2040

Der ideale Dichtstoff zum Dichten und Kleben mit breitem Haftspektrum

- 1-K-Dichtstoff auf Basis MS-Hybrid-Polymer
- breites Haftspektrum
- silikonfrei
- neutral vernetzend
- geruchlos
- sehr gute UV- und Witterungsbeständigkeit
- punktschweissen und pulverlackieren sind möglich
- erhältlich in den Farben weiss, grau und schwarz

Produktion
Mit Qualitätsprodukten und schnellem Service haben wir uns einen Namen gemacht.

Beratung
Unser jahrelanges Wissen aus Forschung und Entwicklung stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Aussendienst
Fragen, Probleme die vor Ort bearbeitet werden müssen? Wir kommen auch zu Ihnen.

merz+benteli ag

Freiburgstrasse 624
CH-3172 Niederwangen
Telefon +41 (0)31 980 48 48
www.merz-benteli.ch